



TYCHE

Beiträge zur Alten Geschichte
Papyrologie und Epigraphik

Herausgegeben von

Gerhard Dobesch, Hermann Harrauer
Peter Siewert und Ekkehard Weber

Band 18, 2003

2003

HOLZHAUSEN



**Beiträge zur Alten Geschichte,
Papyrologie und Epigraphik**

TYCHE

**Beiträge zur Alten Geschichte,
Papyrologie und Epigraphik**

Band 18

2003

H O L Z H A U S E N

Herausgegeben von:

Gerhard Dobesch, Hermann Harrauer, Peter Siewert und Ekkehard Weber

Gemeinsam mit:

Wolfgang Hameter, Bernhard Palme und Hans Taeuber

Unter Beteiligung von:

Reinhold Bichler, Herbert Graßl, Sigrid Jalkotzy und Ingomar Weiler

Redaktion:

Franziska Beutler, Sandra Hodeček, Bettina Leiminger, Georg Rehrenböck
und Patrick Sänger

Zuschriften und Manuskripte erbeten an:

Redaktion TYCHE, c/o Institut für Alte Geschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1,
A-1010 Wien. Eingesandte Manuskripte können nicht zurückgeschickt werden.
Bei der Redaktion einlangende wissenschaftliche Werke werden angezeigt.

Auslieferung:

Holzhausen Verlag GmbH, Holzhausenplatz 1, A-1140 Wien
maggoschitz@holzhausen.at
Gedruckt auf holz- und säurefreiem Papier.

Umschlag: IG II² 2127 (Ausschnitt) mit freundlicher Genehmigung des Epigraphischen Museums in
Athen, Inv.-Nr. 8490, und P.Vindob. Barbara 8.

© 2004 by Holzhausen Verlag GmbH, Wien

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Eigentümer und Verleger: Holzhausen Verlag GmbH, Holzhausenplatz 1, A-1140 Wien. Herausgeber:
Gerhard Dobesch, Hermann Harrauer, Peter Siewert und Ekkehard Weber,
c/o Institut für Alte Geschichte, Universität Wien, Dr. Karl Lueger-Ring 1, A-1010 Wien.
e-mail: hans.taeuber@univie.ac.at oder Bernhard.Palme@onb.ac.at
Hersteller: Holzhausen Druck & Medien GmbH, Holzhausenplatz 1, A-1140 Wien.
Verlagsort: Wien. — Herstellungsort: Wien. — Printed in Austria.

ISBN 3-900518-03-3

Alle Rechte vorbehalten.

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Herbert G r a ß l (Salzburg): Neue Beiträge zu den Stadtrechtsfragmenten aus Lauriacum	1
Demokritos K a l t s a s (Heidelberg): Aus den Archiven der Königlichen Schreiber Peteimuthes und Harchebis	5
Anne K o l b (Zürich): Caracalla und Raetien (Tafel 1–4)	21
Anne K o l b (Zürich): Phoebiana — ein Vorschlag zur Namengebung von Kastellen	31
Elizabeth K o s m e t a t o u (Leuven): Reassessing IG II ² 1498–1501A: <i>Kathairesis</i> or <i>Eksetasmos</i> ?	33
Nico K r u i t (Leiden), Klaas A. W o r p (Leiden/Amsterdam): Eine Hausmiete aus der Zeit des Kaisers Mauricius (Tafel 17)	47
Nico K r u i t (Leiden), Klaas A. W o r p (Leiden/Amsterdam): Zur Auflösung der Kürzung ἐν Ἀρ/ in den Papyri	55
Peter K r u s c h w i t z (Berlin): Zu republikanischen Carmina Latina Epigraphica (III) (Tafel 5–7)	59
Ariel L e w i n (Potenza): The Egyptian <i>cunei</i>	73
Christa M a y e r (Wien): Ephesos: Die Schrift der „Großen Spenderliste“ aus der Zeit des Tiberius (IvE V 1687) (Tafel 8–12)	77
Mischa M e i e r (Bielefeld): Das Ende des Cremutius Cordus und die Bedingungen für Historiographie in augusteischer und tiberischer Zeit	91
Noemi P o g e t K e r n (Genève): Encore un reçu pour l'impôt du διάγραφον	129
Claudia R u g g e r i (Wien): Zur Lokalisierung der elischen Landschaft Akroreia	135
Roland S t e i n a c h e r (Wien): Von Würmern bei lebendigem Leib zerfressen ... und die Läuse sucht <i>Phtheiriasis</i> . Ein antikes Strafmotiv und seine Rezeptionsgeschichte	145
Meret S t r o t h m a n n (Bochum): Asebie und die Athener Jugend im 5. Jh. v. Chr.	167
Hans T a e u b e r (Wien): Graffiti vom Monte Iato (Tafel 13–16)	189
J. David T h o m a s (Durham): The <i>subscriptions</i> in PSI IX 1026 and P.Oxy. XLVII 3364	201
Kurt T o m a s c h i t z (Wien): Iuliosebaste in Kilikien	207
Ruprecht Z i e g l e r (Duisburg): Kaiser Tetricus und der senatorische Adel	223
Franziska B e u t l e r, Ekkehard W e b e r (Wien): <i>Annona epigraphica Austriaca 2003</i> :	
Text	233
Index	248
Konkordanzen	251

Bemerkungen zu Papyri XVI (Korr. Tyche 490–504)	255
Buchbesprechungen	261
Anneliese B i e d e n k o p f - Z i e h n e r, Koptische Schenkungsurkunden aus der Thebais. Formeln und Topoi der Urkunden, Aussagen der Urkunden, Indices (Göttinger Orientalforschungen IV. Reihe Ägypten 41), Wiesbaden 2001 (H. Förster: 261) — Lorenzo B r a c c e s i, <i>L'enigma Dorieo</i> (Hesperia 11), Rom 1999 (P. Siewert: 262) — Sarah J. C l a c k s o n, <i>Coptic and Greek Texts relating to the Hermopolite Monastery of Apa Apollo</i> , Griffith Institute Monographs, Oxford 2000 (H. Förster: 262) — Demokritos K a l t s a s, <i>Dokumentarische Papyri des 2. Jh. v. Chr. aus dem Herakleopolites (P.Heid. VIII)</i> (Veröff. aus der Heidelberger Papyrus-Sammlung, NF. Phil.-Hist. Kl. 10), Heidelberg 2001 (C. La'da: 264) — Wolfgang K u l l m a n n, <i>Realität, Imagination und Theorie. Kleine Schriften zu Epos und Tragödie</i> , Stuttgart 2002 (B. Leiminger: 268) — Bernhard L i n k e, Michael S t e m m l e r (Hrsg.), <i>Mos maiorum. Untersuchungen zu den Formen der Identitätsstiftung und Stabilisierung in der römischen Republik</i> (Historia Einzelschriften 141), Stuttgart 2000 (G. Dobesch: 268) — Ioan P i s o, <i>Die Inschriften</i> , in: Werner Jobst (Hrsg.), <i>Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/Carnuntum I</i> (Der römische Limes in Österreich 41), Wien 2003 (F. Beutler: 272) — Hans-Albert R u p p r e c h t (Hrsg.), <i>Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, Bd. 24 (Nr. 15875–16340)</i> , Wiesbaden 2003 (A. Paphomas: 274) — Christoph S c h ä f e r, <i>Eumenes von Kardia und der Kampf um die Macht im Alexanderreich</i> (FAH 9), Frankfurt am Main 2002 (P. Sänger: 277) — Hans Martin S c h e n k e, <i>Das Matthäus-Evangelium im mittellägyptischen Dialekt des Koptischen (Codex Schøyen)</i> , Oslo 2001 (H. Förster: 280) — Phillip V. S t a n l e y, <i>The Economic Reforms of Solon</i> (Pharos. Studien zur griechisch-römischen Antike 11), St. Katharinen 1999 (P. Siewert: 281) — Strabon, <i>Geographica</i> Bd. 1: Prolegomena, Buch I–IV. übers. u. eingel. v. Stefan R a d t, Göttingen 2002 (M. Rathmann: 283) — Christian W a l l n e r, <i>Soldatenkaiser und Sport</i> (Grazer Altertumskundliche Studien 4), Frankfurt am Main 1997 (P. Sänger: 286)	
Index (B. Leiminger)	289
Eingelange Bücher	293
Tafeln 1–17	

Annona epigraphica Austriaca 2003

FRANZISKA BEUTLER – EKKEHARD WEBER

Der nachfolgende Katalog umfaßt die epigraphische Literatur über römerzeitliche Inschriften der Austria Romana aus dem Berichtszeitraum 2003. Weiters wurden Literaturzitate und Inschriftenpublikationen, die in den Jahren vor 2003 erschienen sind, ergänzend zu den bisher erschienenen AEA eingefügt.

Teil 1 (Allgemeine Literatur und Sammelwerke) ist nach den Verfassernamen alphabetisch geordnet.

Teil 2 (Einzelarbeiten und Literatur zu bereits bekannten Inschriften) ist nach den Corpora und Publikationen, in denen die Inschriften zitiert wurden, sortiert. Erscheinen mehrere Inschriften in einer Publikation, wird diese mit den Corpora-Zitaten in Teil 1 genannt. Ausführliche Konkordanzen dazu sind im Anhang zu finden.

Teil 3 (Neufunde) ist nach den Provinzen Pannonien, Noricum und Raetien gegliedert. Innerhalb der Provinzen werden die Inschriften nach Bundesländern und dort alphabetisch nach dem Fundort gereiht.

Die bibliographischen Angaben enthalten ferner den Hinweis, ob ein Foto (d. h. eine fotografische Reproduktion) oder eine Abbildung (d. h. eine zeichnerische Rekonstruktion) der genannten Publikation beigegeben ist. Die Kurzbeschreibung verzeichnet: Fundort, Fundjahr, Form, Material und Maße (Höhe, Länge, Breite) des Inschriftträgers — soweit bekannt — und schließlich den Text der Inschrift.

Angeschlossen ist weiters ein Register, das ein leichteres Finden von Inschriften ermöglichen soll.

Das Zusammentragen der neuesten Publikationen zu den österreichischen Inschriften ist manchmal nicht einfach. Oft werden Inschriften in Zeitschriften, Reihen oder Monographien publiziert, die in der Altertumskunde nicht so geläufig sind. Daher kann es leicht vorkommen, daß die eine oder andere Publikation übersehen worden ist. Wir bitten daher in diesem Rahmen Archäologinnen und Archäologen, Althistoriker und Althistorikerinnen und all diejenigen, die sich mit der Epigraphik der Austria Romana beschäftigen, uns (dem Institut für Alte Geschichte, Altertumskunde und Epigraphik der Universität Wien) zu melden, wenn Sie eine neue Inschrift entdeckt oder publiziert bzw. eine bereits bekannte Inschrift neu bearbeitet haben. Es geht uns hier nicht um eine mögliche Erstpublikation einer Inschrift, sondern um eine möglichst vollständige Aufstellung der neuen Inschriften und der neuesten Literatur zur österreichischen Epigraphik.

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung.

Allgemeine Literatur und Sammelwerke¹

1. Helmut BENDER, *Ziegelstempel römischer Legionen in der Bauhütte Leitl-Werke Polsenz/Eferding*, in: Jutta LESKOVAR – Christine SCHWANZAR – Gerhard WINKLER (Hrsg.), *Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich. Katalog zu einem Ausstellungsprojekt der Oberösterreichischen Landesmuseen in Linz (Schloßmuseum), Altheim, Ansfelden, Eferding, Engerwitzdorf, Enns, Enns-Lorch, Freistadt, Leonding, Neumarkt i.M./Kefermarkt, Schärding, Wels, Linz (Landesgalerie)*, Linz 2003, 141f., Abb. 1 (Zeichnung); 157-160 (s. a. Nr. 11 und 26).

Ziegelstempel der *leg. II und III Italica* und des *M(arcus) Vind(elicius?) Surinus*.

2. Joszef BENSZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, *CarnuntumJb* 2002 (2003) 9-98.

Benszédés und Mosser konnten eine Typologie der Grabsteine feststellen, die eine ungefähre Datierung der Denkmäler ermöglicht.

s. a. Nr. 40-46.

CIL III 4455: 56, Nr. 43, Taf. 8 (Foto);

CIL III 4456: 40, Nr. 15, Taf. 3 (Foto);

CIL III 4460: 87, Nr. 109;

CIL III 4461 = AE 1966, 288: 91f., Nr. 122, Taf. 18 (Foto);

CIL III 4463: 44, Nr. 20, Taf. 4 (Foto);

CIL III 4464: 62, Nr. 55, Taf. 10 (Foto);

CIL III 4465: 87, Nr. 111;

CIL III 4473: 91, Nr. 121;

CIL III 4475: 44, Nr. 19;

CIL III 4476: 80, Nr. 91;

CIL III 4477: 81, Nr. 93;

CIL III 4479: 88, Nr. 114;

CIL III 4481: 87, Nr. 110, Taf. 17 (Foto);

CIL III 4482: 81f., Nr. 95;

CIL III 4483: 36, Nr. 5, Taf. 1 (Foto);

CIL III 4484: 67f., Nr. 68, Taf. 12 (Foto);

CIL III 4485: 92-94, Nr. 125;

CIL III 4487 = 11094: 82f., Nr. 99;

CIL III 4488: 36, Nr. 6, Taf. 2 (Foto);

CIL III 4491: 94f., Nr. 129;

CIL III 11210: 56, Nr. 44, Taf. 8 (Foto);

CIL III 11213: 57, Nr. 46, Taf. 9 (Foto);

CIL III 11214: 92, Nr. 124;

CIL III 11218: 77f., Nr. 85, Taf. 15 (Foto);

CIL III 11219 = AE 1978, 626: 63, Nr. 58, Taf. 10 (Foto);

CIL III 11220: 78, Nr. 86;

CIL III 11224: 91, Nr. 120;

CIL III 11225: 62f., Nr. 56;

CIL III 11228: 78f., Nr. 88;

CIL III 11229 = AE 1949, 203: 53, Nr. 39, Taf. 8 (Foto);

CIL III 11231: 90f., Nr. 119;

CIL III 11238: 76, Nr. 82, Taf. 14 (Foto);

CIL III 13480: 72, Nr. 77;

CIL III 13481 = AE 1896, 23: 71, Nr. 74, Taf. 13 (Foto);

CIL III 13482: 82, Nr. 98, Taf. 16 (Foto);

CIL III 13483 = AE 1896, 24: 45, Nr. 22, Taf. 5 (Foto);

CIL III 13484 = AE 1896, 28: 42f., Nr. 18, Taf. 4 (Foto);

¹ Folgende Abkürzungen bzw. Kurzzitate wurden verwendet:

VORBECK, *Zivilinschriften*: E. VORBECK, *Zivilinschriften aus Carnuntum*, Wien 1980.

VORBECK, *Militärinschriften*: E. VORBECK, *Militärinschriften aus Carnuntum*, Wien ²1980.

- CIL III 13485 = AE 1896, 26: 44f., Nr. 21, Taf. 4 (Foto);
 CIL III 13486: 38, Nr. 9, Taf. 2 (Foto);
 CIL III 14358^{13b}: 82, Nr. 97;
 CIL III 14358¹⁴: 70, Nr. 72;
 CIL III 14358¹⁵ = AE 1900, 216: 71, Nr. 75, Taf. 13 (Foto);
 CIL III 14358^{15a} = AE 1900, 217: 57, Nr. 47;
 CIL III 14358¹⁷: 64, Nr. 61;
 CIL III 14358¹⁸: 48, Nr. 28, Taf. 6 (Foto);
 CIL III 14358¹⁹: 90, Nr. 117;
 CIL III 14358²⁰ = AE 1900, 218 = AE 1981, 706: 60, Nr. 52;
 CIL III 14358²¹: 80, Nr. 89;
 CIL III 14358^{21a} = AE 1900, 219: 74, Nr. 80;
 CIL III 14358²² = AE 1900, 220: 34f., Nr. 3, Taf. 1 (Foto);
 CIL III 14359: 84, Nr. 103;
 CIL III 15193: 88, Nr. 115, Taf. 18 (Foto);
 AE 1907, 177: 84, Nr. 101, Taf. 16 (Zeichnung);
 AE 1929, 199: 54, Nr. 41;
 AE 1929, 200: 53, Nr. 37, Taf. 7 (Foto);
 AE 1929, 201: 52, Nr. 36, Taf. 7 (Foto);
 AE 1929, 202: 58, Nr. 48, Taf. 9 (Foto);
 AE 1929, 203: 66f., Nr. 65;
 AE 1929, 204: 54, Nr. 42;
 AE 1929, 205: 86, Nr. 108;
 AE 1929, 206: 50, Nr. 33;
 AE 1929, 207: 67, Nr. 66, Taf. 11 (Foto);
 AE 1929, 208: 58, Nr. 50;
 AE 1929, 209: 76f., Nr. 83;
 AE 1929, 210: 62, Nr. 54, Taf. 10 (Foto);
 AE 1929, 211: 87f., Nr. 112, Taf. 17 (Foto);
 AE 1929, 212: 66, Nr. 64, Taf. 11 (Foto);
 AE 1929, 213: 60f., Nr. 53, Taf. 10 (Foto);
 AE 1929, 219: 70f., Nr. 73;
 AE 1929, 220: 50, Nr. 32, Taf. 6 (Foto);
 AE 1929, 222: 92, Nr. 123, Taf. 19 (Foto);
 AE 1934, 266: 64f., Nr. 62, Taf. 11 (Foto);
 AE 1934, 267: 70, Nr. 71, Taf. 12 (Foto);
 AE 1934, 268: 94, Nr. 128;
 AE 1934, 269: 54, Nr. 40;
 AE 1936, 67: 90, Nr. 118, Taf. 18 (Foto);
 AE 1937, 174: 56f., Nr. 45, Taf. 8 (Foto);
 AE 1954, 119: 42, Nr. 17, Taf. 4 (Foto);
 AE 1958, 224: 45f., Nr. 24, Taf. 5 (Foto);
 AE 1958, 225 = AE 1960, 285 = AE 1971, 315: 48f., Nr. 30, Taf. 6 (Foto);
 AE 1973, 424: 45, Nr. 23, Taf. 5 (Foto);
 AE 1977, 620: 75f., Nr. 81, Taf. 14 (Foto);
 AE 1978, 620: 63f., Nr. 59, Taf. 10 (Foto);
 AE 1978, 621: 41f., Nr. 16, Taf. 3 (Foto);
 AE 1978, 622: 84, Nr. 100;
 AE 1978, 623: 46, Nr. 25, Taf. 5 (Foto);
 AE 1978, 625: 68f., Nr. 70, Taf. 12 (Foto);
 AE 1978, 627: 46, Nr. 26;
 AE 1978, 628: 88, Nr. 113, Taf. 17 (Foto);
 AE 1978, 630: 58, Nr. 49, Taf. 9 (Foto);
 AE 1978, 632: 67, Nr. 67, Taf. 11 (Foto);
 AE 1978, 633: 39, Nr. 10, Taf. 3 (Foto);
 AE 1982, 770: 72f., Nr. 78, Taf. 13 (Foto);
 AE 1982, 772: 80f., Nr. 92, Taf. 15 (Foto);
 AE 1983, 755: 66, Nr. 63;
 AE 1983, 756: 89f., Nr. 116, Taf. 18 (Foto);
 AE 1983, 757: 84, Nr. 102, Taf. 17 (Zeichnung);

- AE 1983, 765: 42, Nr. 17, Taf. 4 (Foto);
 AE 1988, 930: 81, Nr. 94, Taf. 16 (Foto);
 AE 1990, 795: 94, Nr. 126, Taf. 19 (Foto);
 AE 1992, 1402 = AEA 1983-1992, 187: 68, Nr. 69, Taf. 12 (Foto);
 AE 1992, 1403 = AEA 1983-1992, 188: 36, Nr. 4, Taf. 1 (Foto);
 AE 1992, 1404 = AEA 1993-1998, 189: 78, Nr. 87, Taf. 15 (Foto);
 AEA 1993-1998, 280: 37f., Nr. 7, Taf. 2 (Foto);
 AEA 1993-1998, 286: 34, Nr. 2, Taf. 1 (Foto);
 AEA 1993-1998, 299: 80, Nr. 90, Taf. 15 (Foto);
 AEA 1999-2000, 175: 51f., Nr. 34, Taf. 7 (Foto);
 VORBECK, Militärschriften, 138: 59f., Nr. 51, Taf. 9 (Foto);
 VORBECK, Militärschriften, 159: 63, Nr. 57;
 VORBECK, Militärschriften, 160: 77, Nr. 84, Taf. 14 (Foto);
 VORBECK, Militärschriften, 161: 38, Nr. 8, Taf. 2 (Foto);
 VORBECK, Militärschriften, 164: 71f., Nr. 76, Taf. 13 (Foto);
 VORBECK, Militärschriften, 171: 82, Nr. 96, Taf. 16 (Foto);
 VORBECK, Militärschriften, 173: 53, Nr. 38, Taf. 7 (Foto);
 VORBECK, Militärschriften, 189: 50, Nr. 31, Taf. 6 (Zeichnung);
 VORBECK, Militärschriften, 192: 94, Nr. 127;
 VORBECK, Militärschriften, 206: 46f., Nr. 27, Taf. 6;
 VORBECK, Militärschriften, 239: 48, Nr. 29;
 VORBECK, Militärschriften, 248: 86, Nr. 107;
 VORBECK, Militärschriften, 249: 86, Nr. 105;
 VORBECK, Militärschriften, 251: 86, Nr. 106;
 VORBECK, Militärschriften, 349: 39, Nr. 11, Taf. 3 (Foto).
3. Dénes GABLER, *L MAG() VIRI(lis). Un atelier tardo padano di Terra Sigillata*, AArchHung 54/1-2 (2003) 81-100.
 Dieser Stempeltyp erscheint u.a in Noricum und Pannonien.
4. Alfred GALIK – Christian GUGL – Gerhard SPERL, *Feldkirchen in Kärnten. Ein Zentrum für norische Eisenverhüttung*, Wien 2003 (s. a. Nr. 63 und 64).
 CIL III 4788 = ILS 1466 = ILLPRON 604: 69, Abb. 19 (Foto);
 CIL III 4836 = ILLPRON 400: 46, Nr. 1;
 CIL III 4861: 47, Nr. 7;
 CIL III 4883: 47, Nr. 8;
 CIL III 4885a = ILLPRON 83: 46, Nr. 2;
 CIL III 4990 = ILLPRON 657: 46, Nr. 3;
 CIL III 6498 = ILLPRON 85: 46, Nr. 4;
 CIL III 6503 = 11534 = ILLPRON 86: 46, Nr. 5;
 CIL III 6505 = 11536 = ILLPRON 258: 47, Nr. 6;
 AE 1977, 607 = ILLPRON 81: 47, Nr. 12;
 AE 1990, 777 = ILLPRON 82: 47, Nr. 13;
 AE 1997, 1212 = AEA 1993-1998, 311 = ILLPRON 76: 47, Nr. 14;
 ILLPRON 77: 47, Nr. 9;
 ILLPRON 78: 47, Nr. 11;
 ILLPRON 79: 47, Nr. 10;
 ILLPRON 464: 62-64, Abb. 17 (Foto): Nach Gugl ein Meilenstein von der Strecke Virunum-Iuvavum.
5. Franz GLASER, *Das neue Röermuseum Teurnia in St. Peter in Holz*, Rudolfinum 2001 (2002) 87-101.
 CIL III 4738 = ILLPRON 492: 94, Zeichnung;
 CIL III 4741 = ILLPRON 311: 93, Zeichnung;
 AE 1911, 162: 94; Zeichnung;
 AE 1920, 58 = ILLPRON 479: 99, Zeichnung;
 AE 1978, 595 = ILLPRON 476: 94, Zeichnung;
 AE 1982, 745 = ILLPRON 473: 99, Zeichnung;
 AE 1984, 710 = ILLPRON 474: 98, Zeichnung;
 AE 1986, 536a = AE 1992, 1360: 92, Zeichnung;

ILLPRON 61: 96, Zeichnung;
 ILLPRON 404: 93, Zeichnung;
 ILLPRON 478: 93, Zeichnung;
 ILLPRON 677: 93, Zeichnung.

6. Christian GUGL, *Das Umland Teurnias vom 2. Jahrhundert v. Chr. bis ins 1. Jahrhundert n. Chr. – Eine Studie zur Siedlungskontinuität von der Latène- zur Römerzeit im oberen Drautal*, *Arheološki Vestnik* 52 (2001) 303-349.
 Gugl stellt die Überlegung an, daß im Umland von Teurnia das Volk der Ambidravi lokalisiert werden könnte.
 CIL III 4727 = ILLPRON 331: 310;
 AE 1961, 73: 322, Abb. 9 (Zeichnung);
 AE 1990, 784 = AEA 1983-1992, 401: 324;
 AE 1994, 1333 = AEA 1983-1998, 330: 303.
7. Christian GUGL – Martin MOSSER, *Archäometrische und archäologische Untersuchungen an gestempelten römischen Ziegeln aus dem Raum Carnuntum und Vindobona*, Fundort Wien 6 (2003) 228-237.
8. Franz HUMER, *Archäologischer Park Carnuntum. Das römische Stadtviertel im Freilichtmuseum Petronell*, Wien 2003.
 CIL III 4453: 84 (Foto);
 CIL III 14359³ = AE 1901, 248: 14, Foto;
 AE 1934, 263: 13, Foto.
9. Michaela KRONBERGER – Martin MOSSER, *Vindobona – legionary fortress, canabae legionis and necropolis*, in: Ph. FREEMAN e.a. (Hrsg.), *Limes XVIII. Proceedings of the XVIIIth International Congress of Roman Frontier Studies held in Amman, Jordan (September 2000)* (BAR International Studies 1084) II, 573-576.
 CIL III 4570: 574, Fig. 2 (Foto).
10. Peter KRUSCHWITZ, *H(ic) i(- - -) s(itus) e(st): Bedeutung und Verbreitung einer regional gebräuchlichen Spekularformel*, *ZPE* 144 (2003) 213-216.
 Kruschwitz zieht als Auflösung für *i(-)* eine Form von *i(lle)* oder *i(s)* vor (*hic est ille situs*). Regional verteilt ist diese Formel in Carnuntum (CIL III 4392; 4580; AE 1992, 1396; AE 1969/70, 502) und auch in der Umgebung von Mainz-Zahlbach und in dem nur wenige Kilometer davon entfernten Bingen. Ein Beleg stammt aus Dalmatien. Da die *cohors I Pannoniorum* in der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts in Bingen stationiert war, könnte man in Betracht ziehen, daß diese Einheit das Formular von Carnuntum nach Obergermanien brachte.
11. Jutta LESKOVAR – Christine SCHWANZAR – Gerhard WINKLER (Hrsg.), *Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich. Katalog zu einem Ausstellungsprojekt der Oberösterreichischen Landesmuseen in Linz (Schloßmuseum), Altheim, Ansfelden, Eferding, Engerwitzdorf, Enns, Enns-Lorch, Freistadt, Leonding, Neumarkt i.M./Kefermarkt, Schärding, Wels, Linz (Landesgalerie)*, Linz 2003 (s. a. Nr. 1 und 26).
 p. 117, Abb. 4 (Zeichnung): Ziegelstempel aus Wels: *L(ucius) R() L() leg(atus) Aug(usti)*.
 CIL III 5671 = 11814 = ILLPRON 984: 24, Abb. 3 (Foto);
 CIL III 5680 = ILLPRON 987: 102, Abb. 2 (Foto);
 CIL III 5682 = 11824 = ILLPRON 932: 109, Abb. 14 (Foto);
 CIL III 5684 = ILLPRON 928: 29, Abb. 13 (Foto);
 CIL III 5746 = ILLPRON 989: 139, Abb. 5 (Foto);
 CIL III 5755 = 11846 = ILLPRON 920: 25, Abb. 4 (Zeichnung) (s. a. Nr. 26);
 CIL III 13529 = ILCV 1336 = CLE 240 = CLE Suppl. 1992: 120, Abb. 7 (Foto);
 CIL III 14110 = ILLPRON 1028: 116, Abb. 2 (Foto);
 AE 1902, 248 = AE 1912, 292: 132, Abb. 2 (Zeichnung);
 AE 1955, 101 = AE 1999, 1214a: 333, Abb. 2ab (Foto).
12. Martin MOSSER, *Die Steindenkmäler der legio XV Apollinaris (WAS 5)*, Wien 2003.
 Mosser stellt 241 Steindenkmäler mit der Nennung der legio XV Apollinaris vor.

13. Matthias PAUSCH, *St. Donat, Gemeinde St. Veit a.d. Glan (Österreich). Römische Reliefsteine aus dem Stadtgebiet Zollfeld-Virunum I*, *Antike Welt* 33/2 (2002) 232.
14. Matthias PAUSCH, *Maria Saal (Österreich). Römische Reliefsteine aus dem Stadtgebiet Zollfeld-Virunum II*, *Antike Welt* 33/3 (2002) 353.
15. Matthias PAUSCH, *Karnburg, Gemeinde Maria Saal (Österreich). Römische Reliefsteine aus dem Stadtgebiet Zollfeld-Virunum III*, *Antike Welt* 33/4 (2002) 459f.
16. Matthias PAUSCH, *Von St. Veit a.d. Glan über St. Georgen am Längsee nach St. Michael am Zollfeld (Österreich). Römische Reliefsteine aus dem Stadtgebiet Zollfeld-Virunum IV*, *Antike Welt* 34/1 (2003) 89.
17. Matthias PAUSCH, *Zollfeld und Töltschach, Gemeinde Maria Saal (Österreich). Römische Reliefsteine aus dem Stadtgebiet Zollfeld-Virunum V*, *Antike Welt* 34/2 (2003) 205f.
18. Matthias PAUSCH, *Klagenfurt (Österreich). Römische Reliefsteine aus dem Stadtgebiet Zollfeld-Virunum VI*, *Antike Welt* 34/3 (2003) 310.
Nr. 13-18 enthalten Reisetips mit Hinweisen auf Inschriften.
19. Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/Carnuntum* (W. Jobst Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 47-61).
Alle inschriftlichen Denkmäler werden mit Fotos und Zeichnungen vorgestellt.
CIL III 11124: 17f., Nr. 2;
CIL III 14358⁹ = AE 1991, 167: 19f., Nr. 4;
CIL III 14358¹⁰ = AE 1991, 1311: 23, Nr. 8;
AE 1936, 132: 18f., Nr. 3;
AE 1982, 777 = AE 1984, 721 = AE 1986, 560 = AE 1991, 1310: 22f., Nr. 7;
AE 1982, 778 = AE 1991, 1309: 21f., Nr. 6;
AE 1982, 781 = AE 1991, 1312: 36, Nr. 28;
AE 1982, 782: 41f., Nr. 37;
AE 1982, 783: 42f., Nr. 38;
AE 1982, 784 = AE 1991, 1313: 47f., Nr. 45;
AE 1995, 1262: 40f., Nr. 35.
20. Bernhard SCHRETTLE, *Der Tempelbezirk auf dem Frauenberg bei Leibnitz. Untersuchungen zu Architektur und Bauornamentik*, Archäologische Gesellschaft Steiermark. Nachrichtenblatt, Graz 2003.
AE 1954, 98 = R1St 164 = ILLPRON 1181: p. 36f., Taf. 19, 2 (Foto).
21. Karl STROBEL, *Die Noreia-Frage. Neue Aspekte und Überlegungen zu einem alten Problem der historischen Geographie Kärntens*, *Carinthia I* 193 (2003) 25-71.
Strobel lokalisiert Noreia am Ottilienkogel bei Liebenfels.
22. Reinhold WEDENIG, *Graffiti aus den Grabungen 1996 im Kastell von Mautern a.d. Donau*, in: Stefan GROH – Helga SEDLMAYER, *Forschungen im Kastell Mautern-Favianis. Die Grabungen der Jahre 1996 und 1997* (RLÖ 42), Wien 2002, 347-351 (mit Zeichnungen).

Einzelarbeiten zu bereits bekannten Inschriften:

23. CIL III 4806: AE 2000, 1147.
24. CIL III 4815 = I² 3467: Manfred G. SCHMIDT, *Spiegelbilder römischer Lebenswelt. 150 Jahre Corpus Inscriptionum Latinarum*, Berlin 2003, 16f.
25. CIL III 4815 = AEA 1999-2000, 95 = AE 2000, 1152.

26. CIL III 5755: Gerhard WINKLER, *Der römische Meilenstein von Engelhartzell*, in: Jutta LESKOVAR – Christine SCHWANZAR – Gerhard WINKLER (Hrsg.), *Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich. Katalog zu einem Ausstellungsprojekt der Oberösterreichischen Landesmuseen in Linz (Schloßmuseum), Altheim, Ansfelden, Eferding, Engerwitzdorf, Enns, Enns-Lorch, Freistadt, Leonding, Neumarkt i.M./Kefermarkt, Schärding, Wels, Linz (Landesgalerie), Linz 2003 (s. a. Nr. 1 und 11), 141f., Abb. 1 (Zeichnung).*
27. AE 1994, 1334 = AEA 1993-1998, 352 = AEA 2001-2002, 68a: Heimo DOLENZ – Renate JERNEJ, *Zum Umbau des Amphitheaters von Virunum in den Jahren 183/184 n. Chr. – archäologische und epigraphische Quellen in Ergänzung*, *Historia* 51 (2002) 481-501 (Neue Seitenangabe). Gekürzte Fassung als *Archäologisch-epigraphisches zum Amphitheater von Virunum in den Jahren 183/84 n. Chr.*, in: Karl STROBEL, *Der Alpen-Adria-Raum in Antike und Spätantike (Altertumswissenschaftliche Studien 1)*, Klagenfurt 2003, 113-130.
28. AE 1995, 1196; 1197: Gernot PICCOTTINI, *Norisches Gold für Rom*, *Anzeiger* 136 (2001) 41-67.
29. AE 1999, 1250 = AEA 1999-2000, 168: Regula FREI-STOLBA – Hans LIEB, *Un diplôme civil: Le fragment de Carnuntum (AE 1999, 1250)*, *ZPE* 143 (2003) 243-254.
 Frei-Stolba und Lieb sehen in diesem Bronzefragment das erste Zeugnis eines Bürgerrechtsdiplom für einen Zivilen („diplôme civil“) und schlagen eine neue Ergänzung für das Bronzedokument vor:
Descriptum et recogn[itum ex petitione rescrip]ta diplomii id qu[od infra scriptum est:] Descriptum et reco[gnitum ex commentario civitate] donatorum d[i]vi Aug(usti) et Ti(berii) [Caes(aris) Aug(usti) et C(ai) Caes(aris) et divi Clau]di et Neronis [et Galbae et divorum Augg(ustorum) Vespasiani] et Titi et Ca[esaris Domitiani et divorum Augg(ustorum) Ner]vae et Tra[ia]ni Parthici et Traiani Hadriani et Hadria[ni Anton]ini Pii - - - .
30. AEA 1999-2000, 207: Roman IGL, *Eine römische Silberkasserolle aus Wieselburg an der Erlauf, Niederösterreich mit Exkursen zu Form und Funktion von römischem Silber- und Bronzegeschirr (Kelle-Sieb, Kasserolle)*, *Archaeologia Austriaca* 86 (2002) 83-115, Abb. 2-10 (Foto und Zeichnung).
31. AEA 1983-1992, 206 = AE 2000, 1209.
32. AEA 1999-2000, 15 = AE 2000, 1148-1151.
33. AEA 1999-2000, 92 = AE 2000, 1210.
34. AEA 1999-2000, 126 = AE 2000, 1211.
35. AEA 1999-2000, 179 = AE 2000, 1206.
36. AEA 2001-2002, 93 = CIL III 11312.
37. AEA 2001-2002, 115 = AE 2000, 1154-1168.

Die Inschriften nach ihren Fundorten

PROVINZ PANNONIA

38. Franziska BEUTLER-KRÄNZL, *Fragment eines Militärdiploms aus Oberpannonien*, ZPE 141 (2002) 252-255.

Der Fundort des Militärdiploms ist nicht bekannt. Es stammt aber aus Oberpannonien aus dem Zeitraum zwischen Ende Juni 159 und 161/162.

[Imp(erator) Caes(ar) divi Hadriani filius), divi Traiani / Parthici nep(os), divi Nervae pronep(os) / T(itus) Aelius Hadrianus Antoninus Aug(ustus) Pius / pont(ifex) max(imus), trib(unicia) pot(estate) XXIII oder XXIV, imp(erator) II co(n)s(ul) IV, p(ater) p(atriciae) / equitib(us) et peditib(us) qui militaverunt in / alis V quae appell(antur) I Hisp(anorum) Ar]vacor(um) et / I U[lp(ia) contar(iorum) (milliaria) et III August(a) Thrac(um) et] / I Thrac(um) victr(ix) [et I Cannane]ff(atium) et coh(ortibus) VI / [I] Ael(ia) Gaesato[r(um) sag(itaria) ei] I Ulp(ia) Pa]nnon(iorum) (milliaria) et / [V Callaecor(um)] Lucens(ium) et XV[III] voluntar(iorum) [c(ivium) R(omanorum) et / II Alpinor(um) et I] Thrac(um) c(ivium) R(omanorum) et sunt [in Pannonia / super(iore) sub Non]io Macrino [leg(ato) / quinque et viginti] stipend(iis) em[eritis dimissis] honesta / missione quorum nomina subscripta sunt / . . .

NIEDERÖSTERREICH

39. Biedermansdorf bei Wien

Dorothea TALAA – Ingomar HERRMANN, *Eine römische Straßenstation in Biedermansdorf bei Wien – Vorbericht*, Fundort Wien 6 (2003) 213f., Taf. 1 (Zeichnung).

Ziegelstempel: *Leg. XIII GEVBI*

COH I AE (coh. I Aelia sagittaria)

M ANTON TIB[ER] (M. Antonius Tiberianus)

[- -] *FIRMES KAR*

TS mit Namensritzung *SALVIN* und Töpferstempel *ATTICIM(ANO)*.

Keramikfragmente mit Stempel: *SECUMANIS F(ECIT)*.

40. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Joszef BENZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, CarnuntumJb 2002 (2003) (s. a. Nr. 1 und 40-46) 34, Nr. 1.

Oben abgerundete, nicht dekorierte Stele; die Inschrift befindet sich im oberen Drittel der Grabstele ohne Rahmen; Kalkstein, 358 x 92,5 x 24 cm; Buchstabenhöhe: 11,5-6,5 cm – claudisch. Verwahrt: Bruck a.d. Leitha vor der Bezirkshauptmannschaft.

L(ucius) Cossutius

L(ucii) f(ilius) Sab(atina) Costa

trib(unus) mil(itum)

leg(ionis) XV Apol(linaris).

41. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Joszef BENZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, CarnuntumJb 2002 (2003) (s. a. Nr. 1 und 40-46) 39, Nr. 12.

Oben abgerundete Stele mit Darstellung des Verstorbenen im Brustbild; Kalksandstein, 321 x 95 x 27 cm – 40-61 n. Chr.

P(ublius) Sulpicius

P(ubli) f(ilius) Ani(ensis) Cremo(na)

eq(ues) leg(ionis) XV Apol(linaris)

an(norum) XL stip(endiorum) XXI

- 5 *h(ic) s(itus) e(st)*

testamento fieri

iussit arbitratu

*C(ai) Lucili L(uci) f(ili) Pub(lilia)
heredis.*

42. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Joszeff BENZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, CarnuntumJb 2002 (2003) (s. a. Nr. 1 und 40-46), 39f., Nr. 13.

Oben abgerundete Stele mit Portraitbüste, unten abgebrochen; Kalkstein, 146 x 75 x 22 cm – claudisch. Verwahrt Museum Carnuntinum.

*M(arcus) Cassius
Sp(uri) f(ilius) Vot(uria) Pla(cenia)
mil(es) leg(ionis) XV
Apo(llinaris) ann(or)um XLV
5 stip(endiorum) XXV
[h(ic)] s(itus) e(st).*

43. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Joszeff BENZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, CarnuntumJb 2002 (2003) (s. a. Nr. 1 und 40-46) 40, Nr. 14.

Stele mit Portraitbüste; Sandstein, 170 x 83 x 21 cm; gefunden „Gräberstraße, südlich des Auxiliarkastells“ – 40-63 n. Chr.

*C(aius) Sentius
A(uli) f(ilius) Sca(pta)
Rufus Faes(ulis)
5 eq(ues) leg(ionis) XV Apo(llinaris)
an(norum) XXXVI stip(endiorum) XIIIX
h(ic) s(itus) e(st)
L(ucius) Sentius fratri
posuit.*

44. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Joszeff BENZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, CarnuntumJb 2002 (2003) (s. a. Nr. 1 und 40-46) 64, Nr. 60.

Stele, in der Mitte auseinander gebrochen, unterer Teil fehlt; eingeschriebenes, profiliertes Giebeldreieck mit Rosette; dreifach profilierte Rahmung; 119 x 90 x 24 cm – flavisch.

*L(ucius) Arunteius
Celer mil(es) leg(ionis)
XV Apoll(inaris) ann(or)um
[X?]LIIII stip(endiorum) XXIIII
5 h(ic) s(itus) p(?).*

Z. 5: Benzédes-Mosser: *p(?)* statt *e(st)*; vielleicht *h(ic) s(e)p(ultum est)*.

45. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Joszeff BENZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, CarnuntumJb 2002 (2003) (s. a. Nr. 1 und 40-46) 74, Nr. 79, Taf. 14 (Foto).

Stele mit herausgearbeitetem Giebel mit Rosette und Hauptbild mit Kranz; Sandstein; 272 x 90 x 30 cm – um 100 n.Chr.

*C(aius) Iulius Ru-
fus missi-
cious leg(ionis) XV
Apol(linaris) h(ic) s(itus) est
5 L(ucius) Atilius Va-
lens opt(io) p(osuit).*

46. Petronell, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Joszeff BENZÉDES – Martin MOSSER, *Die Grabsteine der Legio XV Apollinaris in Carnuntum*, CarnuntumJb 2002 (2003) (s. a. Nr. 1 und 40-46) 86, Nr. 104.

Fragment eines Grabsteines, verschollen; bearbeitet in der unpublizierten Dissertation von Friedrich HILD, *Supplementum Epigraphicum* zu CIL III. Das pannonische Niederösterreich, Burgenland und Wien 1902–1968, Wien 1968, 210, Nr. 307 – 40-63 n. Chr. oder 71-117/118 n. Chr.

 [.] *leg(ionis)*
 [X]V *Apol(linaris) ann(orum) XXV stip(endiorum) IIX*

47. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61).

Piso stellt in seinem Werk die gesamten Inschriften des Pfaffenberges vor, wobei fast alle nur fragmentarisch erhalten sind. Die Denkmäler sind hauptsächlich Weihungen an Iupiter Optimus Maximus, die zum Wohle verschiedener Kaiser gesetzt worden sind.

Die Interessantesten von ihnen, soweit sie nicht im CIL oder der AE erschienen sind, werden in den folgenden Nummern kurz vorgestellt. Die Nummern Nr. 13, 15, 20, 21, 23-27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 40, 41, 42, 43, 44, 47-387 seien hier nur genannt. Die Inschriften werden allesamt mit Zeichnung und Foto präsentiert.

48. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 17, Nr. 1 (Zeichnung, Foto).

Bereits publiziert von Werner JOBST – Gabrielle KREMER, *Carnuntum-Pfaffenberg* 1985, *CarnuntumJb* 186 (1987) 71f.

Altar oder Basis; 2 Fragmente, erhalten rechte Hälfte und linke obere Ecke; 42 x 31 x 27 cm; Buchstabenhöhe: 4-4,5; gefunden im Amphitheater (Tribüne) – 1. Jh. n. Chr.

Victoriae
 [s]a[c]rum
 [. Val]erius
 [. fl(ius)] *Fabia*
 5 [....] *leg(ionis) XV*
 [*Apol(linaris) v(otum s(olvit)?*].

Frühester inschriftlicher Beleg auf dem Pfaffenberg aus dem 1. Jh. n. Chr., der zeigt, daß der Pfaffenberg bereits so früh als Kultort verwendet worden ist.

49. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 23f., Nr. 9 (Zeichnung, Foto).

Basis aus Kalksandstein, 2 Fragmente; Frg. a: 37 x 12 x 20 cm; Frg. b: 18 x 5 x 7 cm; Buchstabenhöhe: 5,5-6 – Marc Aurel oder Antoninus Pius

Frg. a

[*I(ovi) O(ptimo) M(aximo)*
 [*pro salute Imp(eratoris) Caes(aris)?*]
 [- - Antoni?]ni [*Aug(usti)*]
 5 [*c(ives) R(omani) cons(istentes) Kar]nu[nti]*
 [*intra leu]g(am) p?r[imam]*
 [- -]

Frg. b

 [- - -]S
 [- - -]S

50. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 24, Nr. 10 (Zeichnung, Foto).

Basis aus Kalksandstein, 4 Fragmente mit profiliertem Rahmen; insgesamt 18 x 15 x 6 cm; Buchstabenhöhe: 7 cm – 2. Jh. n. Chr. ?

 P[- - -]
 c(ives) [R(omani) consistentes]
 K[arn(unti) intra leugam]

51. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 24, Nr. 11 (Zeichnung, Foto).

Basis aus Kalksandstein, 2 Fragmente; Frg. a 20 x 18 x 9 cm; Frg. b 11 x 21 x 5,5 cm; Buchstabenhöhe: 5,5 cm – 2. Jh. n. Chr.

Frg. a:

 [c(ives) R(omani) cons(istentes) Carn(unti) intra leu]gam [. .]
 [- - -]ern[us]
 [- - -]inu[s]

Frg. b

 [- - -]IDOI?[- - -]
 [- - -]rnus
 [- - -]

52. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 25, Nr. 12 (Zeichnung, Foto).

Bereits publiziert von Ioan PISO, *Epigraphische Beiträge zum Pfaffengerger Heiligtum*, in: Festschrift für Hans Lieb, *Römische Inschriften, Neufunde, Neu-lesungen und Neuinterpretationen*, Basel 1995, 245.

Basis aus Kalksandstein, 3 Fragmente des Sockels; 14 x 32 x 8,5 cm – 176 n. Chr.

 [Pollione II et] Apro II co(n)[sulibus]].

53. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 25f., Nr. 14 (Zeichnung, Foto).

Basis aus konglomerierten Muschelkalkstein, 2 Fragmente, Frg. a: 22 x 23 x 8 cm; Frg. b 22 x 19 x 8 cm; Buchstabenhöhe 4-4,5 – wahrscheinlich 187 n. Chr. (L. Bruttius Quintus Crispinus und L. Roscius Paculus Aelianus als Konsuln).

[- - -]s Cri[spino? et Ae?]lian[o]
[co(n)]s(ulibus).

54. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 26, Nr. 15 (Zeichnung, Foto).

Bereits publiziert von Dieter KNIBBE, *Carnuntum-Pfaffenberg 1985. 4. Inschriftenfunde*, CarnuntumJb 1986 (1987) 124.

Basis aus porösem Kalkkonglomerat, 19 Fragmente; Gesamtmaße ? x 80 x 11 cm – 188 n. Chr.

in der letzten Zeile:

Fusciano [I]I e[st] Sil]ano [III] co(n)s(ulibus).

55. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 27, Nr. 16 (Zeichnung, Foto).

Bereits publiziert von Werner Jobst, *Lehrgrabung Carnuntum-Pfaffenberg 1976-1978*, PAR 29 (1979) 6; ders., *Das Juppiterheiligtum auf dem Pfaffenberg in Carnuntum*, in: *Roman Frontier Studies 1979*, London 1980, 664; ders., *Juppiter-tempel, Votivsäulen und andere Weihedenkmäler auf dem Stadtberg von Karnuntum*, in *Studien zu den Militärgrenzen Roms III*, Stuttgart 1986, 334; Ioan PISO, *Epigraphische Beiträge zum Pfaffenger Heiligtum*, in: *Festschrift für Hans Lieb*, Römische Inschriften, Neufunde, Neulesungen und Neuinterpretationen, Basel 1995, 345.

Runde Platte aus konglomeriertem Kalkstein; 32 x 21 x 8 cm, Durchmesser ca. 34 cm – 180-192.

[Vi]ctoriae
[re]duci
[[[Com]modi]]
[A]ug(usti).

56. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 27f., Nr. 17 (Zeichnung, Foto).

Basis aus Kalksandstein, 14 Fragmente; profiliertem Rahmen. – 199 n. Chr.

[I](ovi) O(ptimo)] M(aximo)
[pro salute I]mp(eratoris) [Caes(aris) L(ucii)]
[Sept(imii) Sever]i Per[t(inacis) Aug(usti)]
[Arabici Adiabeni]ci
5 [P]a[rthici] Max[i]m[i] et
[M(arci)] Au[r(elii) An]tonini A[ug(usti)]
[et P(ubl]ii Septi]mi(i) [[[Getae]] nob(ilissimi)]
[Caes(aris) et Iuliae Aug(ustae)] ma[tr]is
[Augustor(um) et ca]stro[r(um)]
10 [.....] Aug?(.....).

Am Ende der Inschrift werden die Konsuln Anullinus und Fronto genannt.

57. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 29, Nr. 19 (Zeichnung, Foto).

Basis aus Kalksandstein, 11 Fragmente; Flechtbandwerk als Rahmung – 203 n. Chr.

*[I(ovi) O(ptimo) M(aximo)
[pro salute I]m[p]p(eratorum)]
[C]a[es(arum) L(ucii) Septimi(i) Severi Pii]
Per[ti(inacis) Aug(usti) Arab(ici) Adiab(enici) Parth(ici)]
5 ma[x(imi) pont(ificis) max(imi) trib(unicia) potest(ate)]
XI [imp(eratoris) XI co(n)s(ulis) III et Imp(eratoris) Caes(aris) M(arci)]
Au[r(elii) Antonini Pii Felicis Aug(usti)]
tr[ib(unicia)] pot[est(tate) VI co(n)s(ulis) et [[P(ublili) Septimi(i)]
10 [[Getae]] nobilissimi Caes(aris) et Iuli-
ae Au[g(ustae) matris Aug[[g(ustorum)]] et castr(orum) et]
[[Fu[lviae Plautillae Augustae]]]]
totiu[s]que d[omi]us divinae eorum?
c(ives)? R(omani)? [consist(entes) Kar(nunti) intra leugam]
M(arcus) - - -
- - -*

58. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 31f., Nr. 22 (Zeichnung, Foto).

Platte aus gelbem und weichem Sandstein, 10 Fragmente – severisch.

*[I(ovi) O(ptimo) M(aximo)
pro salute Imp(eratoris) Caes(aris) L(ucii) Septimi
Severi Pii Per(ti(inacis) Aug(usti) - - - et Imp(eratoris)
Caes(aris) M(arci) Aurelii]
5 An[toni]ni [Pii Fel(ici)s Aug(usti) et [[P(ublili) Sep-]]
[[ti]mi(i) Getae Caes(aris)]] et Iul[i]ae [Aug(ustae)]
[matris? A]ug(ustorum?) mat[ris] cast[r(orum)]
[et [[Fulviae Pl]a[u]t[ill]a[e] A]ug(ustae)]]]
[totius]que dom[us] div[in(ae)]
- - -*

weiter unten:

[- - - Pa]catus

und

[vet(eranus) le]g(ionis) XIII G[em(inae)]

59. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 43f., Nr. 39 (Zeichnung, Foto).

Basis aus weichem Muschelkalksandstein, 12 Fragmente – 11. Juni 294 oder 300 oder 302 n. Chr.

*[I(ovi) O(ptimo) M(aximo) K(arnuntino)]
pr[o salute] dd(ominorum) n(n(ostorum) Diocletiani)
e[ti] M[axim]iani Aug(ustorum) et Con-
sta[n]ti(i) et Ma[xim]iani no-
5 bilis[simorum] Ca[es]arum
e[orum] - - -
- - -*

Es sind weitere Fragmente zu dieser Inschrift erhalten. Die Datierung hängt von dem Konsulpaar ab: 294 (Constantius; Maximianus); 300 (Constantius III; Maximianus III); 302 (Constantius IV; Maximianus IV); das Jahr 305 kann ausgeschlossen werden, da Diokletian und Maximian bereits am 1. Mai abdankten.

60. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 47f., Nr. 45.

Basis, sechs Fragmente; 24 x 53 x 42 cm, Buchstabenhöhe 3-4,5 cm – 11. Juni 313

mag(istri) mon[tis]
[I]II Idus luni(as) d(omino) n(ostro)
Constant(ino) III Aug(usto) con(sule).

Der Stein wurde in der Zeit aufgestellt, nachdem Maximinus Daia, der 313 der Amtskollege Konstantins war, am 30. April besiegt worden war und bevor Licinius seinen dritten Konsulat mit Konstantin im August 313 antrat.

61. Pfaffenberg, Gemeinde Bad Deutsch Altenburg, pol. Bez. Bruck an der Leitha – CARNVNTVM

Ioan PISO, *Das Heiligtum des Jupiter Optimus Maximus auf dem Pfaffenberg/ Carnuntum* (W. Jobst, Hrsg.). *Die Inschriften* (RLÖ 41/Sonderband 1), Wien 2003 (vgl. auch Nr. 19 und 47-61), 48, Nr. 46 (Zeichnung, Foto).

Basis aus Sandstein, drei Fragmente des Sockels – 318 n. Chr.?

[- - -]
[.....] IV?[...?] d(ominis)? n(ostris)?
[Licinio V Aug(usto) e]t Crisp[o] Caes(are co(n)s(ulibus)).

Trifft die Ergänzung zu, läge mit dieser Basis ein Beweis vor, daß auch nach dem Jahr 313 mit einer Fortsetzung des Kaiserkultes am Pfaffenberg zu rechnen ist.

WIEN

62. Wien I, Michaelerplatz

Martin MOSSER, *Die gestempelten Ziegel vom Michaelerplatz*, in: *Limes XVIII. Proceedings of the XVIIIth International Congress of Roman Frontier Studies held in Amman, Jordan* (September 2000) (BAR International Studies 1084) II, 597f.

Am Michaelerplatz wurden Ziegelstempel folgender Produzenten gefunden: *leg. XV Apollinaris*, *leg. XIII Gemina*, *leg. X Gemina*, *ala I Thracum victrix*, *M. Antonius Tiberianus*, *C. Valerius Constans*, *P L() Se()*.

PROVINZ NORICUM

KÄRNTEN

63. Feldkirchen, pol. Bez. Feldkirchen

Alfred GALIK – Christian GUGL – Gerhard SPERL, *Feldkirchen in Kärnten. Ein Zentrum für norische Eisenverhüttung*, Wien 2003 (s. a. Nr. 4 und 64), 47-49; Nr. 15, Abb. 12 (Foto).

Säulenförmiger Rundaltar, gefunden bei der Errichtung der Thun-Passage; weißer Marmor; Höhe 29,5 cm Durchmesser 31 cm; Buchstabenhöhe: 4,5 cm; Rest einer Inschrift am oberen Ende. Verwahrt: Feldkirchen, Amthofmuseum.

Phoebiani.

Das Cognomen Phoebianus ist in Noricum bereits durch eine Inschrift aus Friesach bekannt, die einen Q. Calpurnius Phoebianus als *c(onductor) f(terrariarum) N(oricarum)* und seinen gleichnamigen Sohn nennt (CIL III 5036). Ein Zusammenhang ist durchaus in Betracht zu ziehen.

64. Feldkirchen, pol. Bez. Feldkirchen

Alfred GALIK – Christian GUGL – Gerhard SPERL, *Feldkirchen in Kärnten. Ein Zentrum für norische Eisenverhüttung*, Wien 2003 (s. a. Nr. 4 und 63), 49f., Nr. 16, Abb. 14 (Foto).

Fragment einer Grabinschrift; Fundort unbekannt; 61,5 x 45 x mindestens 21,5 cm. Eingemauert in der Turmvierung der Pfarrkirche Maria im Dorn.

 [---] Urso
 [---]
 [---] Aure[---]
 [---] Al[---]
 5 [---]e[---]
 [---] Brutt[---]

Z. 4: Eine Form von *Aure[lius]*; Z. 7: z.B. *Brutt[idius]*, *Brutt[ius]*, *Brutt[iacus]*, *Brutt[al-us]* etc.

65. Lendorf, pol. Bez. Spittal an der Drau – TEVRNIA

Franz GLASER, *Abteilung für Provinzialrömische Archäologie und Antike Numismatik*, Rudolfinum 2001 (2002) 82, Abb. 17 (Zeichnung).

Fragmentarische Inschrift mit „großformatigen“ Buchstaben; war eingemauert im Haus Lendorf Nr. 101. Heute im Museum Teurnia.

 [---]iae
 [---]iae

66. Maglern, Gem. Arnoldstein, pol. Bez. Villach Land – MECLARIA

Heimo DOLENZ – Martin LUIK, *Neue Erkenntnisse zur römischen Siedlung Meclaria (Maglern) in der Marktgemeinde Arnoldstein*, Carinthia I 193 (2003) 168.

Nr. 44, Taf. 2, 6 (Zeichnung): Fragment eines Bleietiketts, 2,2 x 1,4 cm; Vorderseite: *SECVM* o. *SECVN*, darunter ungeklärte Buchstabenfolge; Rückseite: *LVP*; darunter *PL*.

Nr. 63, Taf. 4, 4 (Zeichnung): Boden einer Firmalampe mit Reste eines Stempels: *[-]biani*.

Nr. 64, Taf. 4, 7 (Zeichnung): Stempel auf der Gefäßschulter einer Schüssel: *Iustini*.

67. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM

Heimo DOLENZ, *Die Ausgrabungen und das Fundmaterial in Virunum 2002 – ein Vorbericht*, Carinthia I 193 (2003) 150, Abb. 6, 15 (Zeichnung).

Fragment eines grautonigen Gefäßes mit der Ritzung *[Secu?]ndini*.

68. St. Michael am Zollfeld, Gemeinde Maria Saal, pol. Bez. Klagenfurt-Land – VIRVNVM

Gernot PICCOTTINI – Heimo DOLENZ, *Abteilung für provinzialrömische Archäologie und Feldforschung*, Rudolfinum 2001 (2002) 131f., Abb. 20 (Foto).

Bruchstück, offenbar eines Votivbeckens; gefunden im noch nicht ergrabenen Tempelbezirk auf dem Grundstück des Fam. Rauchenwald, vulgo Kopitsch; Inschrift: *[Ros]merta*; es können jedoch auch andere Namen wie *[Co]merta* oder *[Ates]merta* ergänzt werden.